



**28.10.19**  
10:00 - 16:45 Uhr  
**Forum St. Joseph**  
Isernhagener Str. 63  
30163 Hannover

## FACHTAGUNG

# „Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie – von Anfang an!“

Die Leistungen, die im §16 des SGB VIII benannt werden, dienen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie und haben damit explizit präventiven Charakter. Sie sind zwar Pflichtleistungen, aber die Familien haben keinen einklagbaren Rechtsanspruch. Das führt dazu, dass die Ausgestaltung dieses Bereichs in den Kommunen sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Wir möchten mit der Fachtagung das Aufgabenspektrum der familienunterstützenden Leistungen gemäß § 16 SGB VIII beleuchten und aufzeigen, wie wichtig eine verlässliche, breit aufgestellte Angebotsstruktur ist, damit Familie von Anfang an gelingen kann.

### Programm:

**09:30 bis 10:00 Uhr**

### Moderation: Martin Brüning vom Rundblick

Ankommen / Begrüßungskaffee

**10:00 bis 10:15 Uhr**

Begrüßung / Einführung in das Thema (Bernd Heimberg, Vorsitzender)

**10:15 bis 10:30 Uhr**

Grußwort Ministerin Dr. Carola Reimann

**10:30 bis 11:30 Uhr**

Einstiegsreferat „Neue Impulse für die Familienpolitik“  
(Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut)  
(mit anschließender Diskussion)

**11:30 bis 12:15 Uhr**

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie –  
Wunsch und Wirklichkeit aus kommunaler Sicht  
(Andreas Gladisch, Jugendamtsdirektor Berlin - Neukölln)

**12:15 bis 13:15 Uhr**

Mittagspause

**13:15 bis 14:15 Uhr**

parallele Workshops

**14:15 bis 14:45 Uhr**

Kaffeepause

**14:45 bis 15:45 Uhr**

2. Durchlauf Workshops

**16:00 bis 16:45 Uhr**

Schön, dass wir darüber geredet haben, oder wie geht es weiter??  
(Talk mit Bernd Heimberg, Vorsitzender der AGF,  
Holger Ansmann MdL, Vorsitzender des Sozialausschusses im Niedersächsischen Landtag,  
Dirk Schröder, Abteilungsleiter im Nds. Sozialministerium und  
Marco Mensen, Beigeordneter Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund)

**16:45 Uhr**

Ende der Veranstaltung

## Workshop 1

### Frühe Hilfen – Frühzeitige Erreichbarkeit von Familien durch multiprofessionelle Unterstützung

(Susanne Keuntje, Nds. Landesjugendamt/ Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen)

Lokale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Die enge Vernetzung von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste soll sowohl die flächendeckende Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten vorantreiben als auch die Qualität der Versorgung verbessern.

## Workshop 2

### Familienbildung in Stadt und Land - der Spagat zwischen niedrigschwellig und kostendeckend

(Reinhold Jenders, ehemals LAG nds. Familien-Bildungsstätten)

Von Familienbildungsstätten wird viel erwartet: sensibles Arbeiten mit bildungsfernen, belasteten und zugewanderten Familien bei vollem Service ohne Kostenerstattung. Was wird gebraucht, um niedrigschwellige Angebote zu entwickeln und vorzuhalten, woher kommen die notwendigen Mittel und welche Risiken werden dabei eingegangen?

## Workshop 3

### Elternchance II – Umsetzung in der Praxis?

(Dr. Verena Wittke, AWO Bundesverband e. V. und Melike Çınar, Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V., Mitglieder des Konsortiums Elternchance)

Durch das ESF-Bundesprogramm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ werden Fachkräfte der Familienbildung zu Elternbegleiter\*innen weiterqualifiziert. Durch eine dialogische Haltung und einen guten Zugang zu Eltern in ihren Einrichtungen bewirken sie, dass Eltern und Familien ihre Kinder von Anfang an selbstbewusst und kompetent auf ihrem Bildungsweg begleiten können. Was macht Elternbegleitung aus? Worin besteht der Gewinn für Träger und Kommunen, wenn sie Elternbegleitung nachhaltig verankern und was brauchen sie dafür?

## Workshop 4

### Familienberatung – Auswege aus der Krise

(Dr. Ute Schulewski, Leiterin der Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen in Leer)

Der Workshop gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum und die Herausforderungen der Familienberatung. Wie werden steigender Bedarf und inhaltliche Verschiebungen bewältigt sowie das Zusammenspiel öffentlicher und freier Träger gestaltet?

## Workshop 5

### Familienfreizeiten – Verknüpfung von Erholung und (Familien)-bildung

(Sandra Rickermann, Familienreferentin Kolpingwerk Diözesanverband Osnabrück)

Das Kolpingwerk Diözesanverband Osnabrück bietet seit 10 Jahren verschiedene Freizeiten für Familien an, in denen Erholung und Bildung miteinander verknüpft werden. Wie das gelingen kann, welche Rahmenbedingungen es braucht und wie die Praxis aussieht, soll in diesem Workshop vorgestellt, erarbeitet und diskutiert werden.

## Workshop 6

### Familienzentren – Orte der Begegnung, Familienbildung und -beratung

(Cornelia Kröger und Regina Freer, Leitungen Häuser für Kinder und Familien Lohne und Elisabethfehn)

Familienzentren zeichnen sich durch Angebote für Kinder, Bildungs- und Beratungsangebote für Eltern und Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches für Eltern aus, die in den Sozialraum hineinwirken und ein wichtiger Bestandteil eines wohnortnahen Netzwerkes für Familien sind. In diesem Workshop wird die Unterschiedlichkeit der Einrichtungen verdeutlicht und es sollen die Herausforderungen beim Aufbau von Familienzentren und fördernde sowie hemmende Rahmenbedingungen dargestellt und erörtert werden.

### Kostenbeitrag 10 € zu zahlen bis zum 15.09.19 auf das Konto der AGF:

IBAN DE31 5206 0410 0000 6253 88

BIC:GENODEF1EK1

Geben Sie bitte die beiden Workshops, die Sie besuchen möchten, sowie Ihren Mittagessenswunsch (vegetarisch oder mit Fleisch) bitte bei der Anmeldung an

### Anmeldung per Mail oder telefonisch bei

Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände Niedersachsen  
Ebhardtstr. 3A, 30159 Hannover

Mail: [geschaeftsstelle@agf-niedersachsen.de](mailto:geschaeftsstelle@agf-niedersachsen.de)

Tel.: 0511/3604-110

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

**AGF**

Arbeitsgemeinschaft der  
Familienverbände in Niedersachsen